

Siebenter Abend.

Beginn der Secundair-Periode.

Die bisherige, hier mitgetheilte Unterhaltung hatte die Kinder dermaßen mit dem Gegenstand derselben, der Urwelt befreundet, daß sie fast von nichts Anderem sprachen, als nur von Fossilien, von urweltlichen Körpern und dgl.; und jeder Stein, jede Steinkohle wurde mit besonderer Ehrfurcht in die Hand genommen, indem sie es als ein Stück der untergegangenen Schöpfung betrachteten. Der Vater hatte mittlerweile wieder eine Seereise antreten müssen, und die Kinder nahmen ihm das Versprechen ab, auch ja etwas Fossiles mitzubringen, sofern er irgend dergleichen habhaft werden könne. — Die Kinder schieden diesmal mit viel leichterem Herzen von ihm als früher, denn ihr jugendlich leicht erregbares Herz zog sie jetzt mehr zu dem Onkel, aus dessen Munde sie nun erst recht die interessanten Aufschlüsse über die Urwelt empfangen sollten. — Schon am Abend nach dem Scheiden zogen sie deshalb ihren lieben Onkel wieder in die Laube, und da die Gartenbank, aus Leisten gefertigt, nicht eben einen bequemen Sitz darbot, so hatten ihm die kleinen Mädchen Sophasissen herausgetragen, ihm daraus einen weichen bequemen Polstersitz bereitet, und nachdem der Onkel seine kleinen Freundinnen recht innig dafür geherzt und Alle nun im Kreise Platz genommen, begann er wieder folgendermaßen: